



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes**
AfD

Lebensmittelkennzeichnung ausweiten: Made in Germany auch im Agrarsektor stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für eine Herkunftskennzeichnung aller Lebensmittel einzusetzen. Um dabei eine nationale Benachteiligung auszuschließen, setzt sich die Staatsregierung ferner dafür ein, dass darüber hinaus eine EU-weit einheitliche und verpflichtende Regelung zur Lebensmittelkennzeichnung eingeführt wird oder wirtschaftliche Ungleichheiten für regionale Erzeuger vollumfänglich kompensiert werden.

Begründung:

Um heimische Lebensmittel wieder attraktiver zu machen, muss für den Verbraucher verlässlich zu erkennen sein, woher die Produkte, die er konsumiert, stammen. Billige Produkte aus dem Ausland, die zu niedrigeren Erzeugungsbedingungen erzeugt wurden, schädigen nicht nur die regionalen Wertschöpfungsketten, sondern täuschen auch den Verbraucher über den Ursprung der gekauften Waren hinweg.

Da die bislang vorherrschenden verpflichtenden Regelungen für die Herkunftskennzeichnung innerhalb der EU in keiner Weise einheitlich sind, braucht es auch hier feste Rahmenbedingungen für den EU-weiten Markt und Wettbewerb. Um zu vermeiden, dass nationale Lösungen bei der Lebensmittelkennzeichnung aufgrund des damit zusammenhängenden bürokratischen Aufwandes regionale Erzeuger benachteiligen, sind dazu entweder umfangreiche Kompensationen nötig oder aber einheitliche Regelungen. Bei der konkreten Ausgestaltung ist deshalb insbesondere auf die Umsetzbarkeit in den jeweiligen Erzeugungs- und Vermarktungsketten zu achten.